

Advents- und Weihnachtsliederabend

in der Kirche zu Sainsberg am 2. Dez., 17 Uhr,

1. Willy Gendt: „Aus hartem Weh die Menschheit klagt“.

Aus hartem Weh die Menschheit klagt,
sie stand in großen Sorgen,
Wann kommt, der uns ist zugesagt,
wie lang bleibt er verborgen?

O Herre, sieh an die Not, sieh an die Not,
mit der wir bange ringen,
Gedenke deines Worts, o Gott,
und laß ab ihn dringen,
den Trost ob all der Dingen.

2. Adventsweisen aus alter Zeit:

a) Nun sei willkommen, Herre Christ (11. Jahrhundert)

b) Es flog ein Täublein weiße

c) Übers Gebirge Maria geht, von Johann Eccard (1553–1611)

Übers Gebirge Maria geht,
hält Einkehr bei Elisabeth;
die fühlt' ein Drängen in der Brust,
des Geistes Wort sie künden muß.
Sie grüßt des Herren Mutter traut,
Maria sang wohl froh und laut:
Mein Seel' den Herrn erhebet,
mein Geist sich Gottes freuet;
er ist mein Heiland, fürchtet ihn!
Er will allzeit barmherzig sein.

Was bleiben immer wir daheim?
Laßt uns auch aufs Gebirge gehn,
da eins dem andern spreche zu,
des Geistes Gruß das Herz aufte,
davon es freudig werd' und spring;
der Mund in wahren Glauben sing:
Mein Seel den Herrn erhebet,
mein Geist sich Gottes freuet;
er ist mein Heiland, fürchtet ihn!
Er will allzeit barmherzig sein.

d) Begrüßt seist Maria

Gegrüßt seist Maria, jungfräuliche Zier! Du bist voll Gnaden, der Herr ist mit dir!
Eine ganz neue Botschaft, eine unerhörte Stimme von himmlischer Hofstatt Dir Gabriel bringt
Was sind das für Reden, was soll dieses sein? Wer ist der mich grüßet bei Mondeslichtschein?
Wer ist der mich rufet bei nächtlicher Ruh? Die Tür ist verschlossen, die Fenster sind zu.
Erschrick nicht Maria, es geschieht dir kein Leid! Es ist ja ein Engel, der dir ankündt
groß Freud!
Du sollst halt empfangen und gebären einen Sohn, nach welchem verlangen viel
tausend Person.

Wenden.